



Gute Wege zur guten Arbeit

Kontakt:

ACE Auto Club Europa e.V.
Abteilung Verkehrspolitik, Hauptstadtbüro
Projektleitung: Stefan Haendschke

Märkisches Ufer 28, 10179 Berlin
Tel.: 030 278725-20
E-Mail: gutewege@ace-online.de

Entspannt und günstig zur Arbeit

Gute Gründe, gemeinsam aktiv zu werden

Zugegeben, der Verzicht auf das eigene Auto ist oft nicht einfach. Aber Betriebe können gemeinsam mit ihren Beschäftigten attraktive Mobilitätslösungen entwickeln, die den Umstieg auf Fahrgemeinschaften, Bus, Bahn und Fahrrad erleichtern. Davon profitieren beide Seiten:

Beschäftigte

- fahren oftmals günstiger zur Arbeit, zum Beispiel mit einem Jobticket oder einer Fahrgemeinschaft;
- fördern ihre Gesundheit, wenn sie Fahrrad, E-Bike oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen;
- sind kommunikativer und aufmerksamer unterwegs, wenn sie gemeinsam mit Kollegen im Auto sitzen;
- können auf dem Arbeitsweg entspannen, wenn sie in der Bahn statt hinter dem Lenkrad zu sitzen.

Betriebe

- benötigen weniger Parkplätze und sparen so Kosten und Fläche;
- werden nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Kunden und Besucher besser erreichbar;
- profitieren von fitteren und motivierteren Beschäftigten und einem geringeren Krankenstand;
- werden attraktiver für bestehende und neue Mitarbeiter;
- leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Mit unserem Newsletter bleiben Sie immer auf dem Laufenden:



www.gute-wege.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit Unterstützung von:



Bildnachweis: Kara – forolia.com, Monkey Business Images – forolia.com, Edyta Pawlowska – shutterstock.com



Der Weg ist das Ziel

Wie kommen Sie zur Arbeit? Mit dem Bus, der Bahn oder mit dem Fahrrad? Oder steigen Sie morgens – wie zwei Drittel der Erwerbstätigen in Deutschland – in den Pkw?

Wenn Sie in der Stadt wohnen, können Sie oftmals zwischen einer Vielzahl von Möglichkeiten wählen. Sind Sie dagegen in einer ländlichen Region zuhause, ist die Auswahl in vielen Fällen begrenzt. Bei genauerem Hinsehen gibt es aber auch hier verschiedene Möglichkeiten, zur Arbeit zu kommen.

Gewohnheiten erkennen und durchbrechen

In der Regel folgt die Verkehrsmittelwahl festen Gewohnheiten. Wer stets mit dem Auto zur Arbeit fährt, steigt nicht ohne Weiteres auf ein anderes Verkehrsmittel um. Selbst dann nicht, wenn Bus und Bahn günstiger sind oder der Kollege gleich nebenan wohnt und die gemeinsame Fahrt zur Arbeit ein Leichtes wäre.

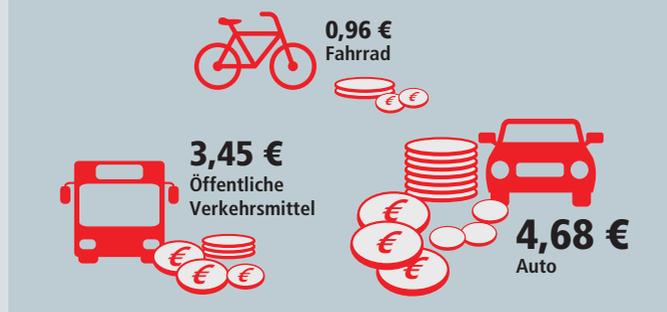
Pendeln kann auf Dauer zu psychischen und körperlichen Belastungen wie Kopf- und Rückenschmerzen oder Herz-Kreislaufkrankungen führen. Laut einer repräsentativen Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung erleben zwei Drittel aller Beschäftigten den Arbeitsweg als besonders anstrengend, unter ihnen vor allem Autofahrer. Nach getaner Arbeit müssen sie sich auf den Verkehr konzentrieren. Staus und die Suche nach einem Parkplatz sind aufreibend und verlängern die ohnehin schwer kalkulierbare Fahrtzeit.

Zwei Drittel aller Beschäftigten erleben den Arbeitsweg als anstrengend.

Auch der genaue Blick auf die Kosten ist ernüchternd: Für den durchschnittlichen Arbeitsweg, der in Deutschland 17 Kilometer pro Strecke beträgt, werden schnell 500 Euro Spritkosten und mehr im Jahr fällig. Hinzu kommen Tausende Euro für Fahrzeugunterhalt und Wertverlust.

Beispielrechnung: Kosten für den Arbeitsweg pro Tag

bei einer Entfernung von 10 km zwischen Wohnort und Arbeitsplatz.



Berechnung Auto- und Fahrradkosten: Variable Kosten pro Kilometer (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung, Pflege); Quelle: DEKRA (VW Golf VII TDI) und Österreichische Forschungsgesellschaft Straße-Schiene-Verkehr (FSV). Berechnung Kosten öffentliche Verkehrsmittel: Preis eines Jahrestickets (Tarifzonen AB) der Berliner Verkehrsgesellschaft (BVG) bei 220 Arbeitstagen im Jahr.

In vielen Fällen gibt es Alternativen

Es lohnt sich, über die eigene Verkehrsmittelwahl nachzudenken. Viele Pendler unterschätzen schlichtweg die Alternativen zum eigenen Pkw. Stellen Sie sich folgende Fragen und antworten Sie ehrlich: Wie kann ich meinen Arbeitsweg effizienter gestalten? Wo kann ich sparen? Wie bringe ich mehr Bewegung in den Alltag? Und welche Angebote macht mein Arbeitgeber?

Vielleicht bietet Ihr Unternehmen ein Jobticket an, mit dem Sie günstig und entspannt unterwegs sind. Oder Sie gründen eine Fahrgemeinschaft. Das ist nicht nur kommunikativer, sondern auch umweltfreundlicher. Mit modernen Apps für das Smartphone können Sie ganz einfach Mitfahrer finden und sich mit ihnen abstimmen. Vielleicht ist es sogar möglich, ein hochwertiges Dienstrad zu leasen? So leisten Sie einen Beitrag für Ihre Gesundheit und sparen eine Menge Geld.

Mobilität als Handlungsfeld für Betriebe

Betriebe können viel dafür tun, damit der Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrgemeinschaften und dem Fahrrad bequemer, günstiger und schneller wird – das Stichwort heißt „Mobilitätsmanagement“. Mit seinem Projekt „Gute Wege zur guten Arbeit“ informiert der ACE umfassend über das Konzept und unterstützt Betriebe bei der Einführung.

Werden Sie Teil der Bewegung

Ob Beschäftigter, Betriebsrat oder Geschäftsführer: Mobilität betrifft jeden – und jeder kann Veränderungen anstoßen:

- Überlegen Sie: Welche Anreize würden Sie überzeugen, den Pkw stehen zu lassen? Welche Angebote fehlen im Betrieb?
- Informieren Sie sich: Wer ist Ihr Ansprechpartner für Mobilitätsfragen? Liegt die Verantwortung bei der Personalabteilung oder beim Umwelt- oder Gesundheitsbeauftragten? Bekunden Sie Interesse an Mobilitätsangeboten für Beschäftigte!
- Fragen Sie nach: Oft werden bestehende Angebote nicht ausreichend kommuniziert.
- Suchen Sie Gleichgesinnte: Wenn sich auch Ihre Kollegen für Diensträder interessieren, lässt sich das Thema im Betrieb einfacher voranbringen.
- Seien Sie stets einen Schritt voraus: Überlegen Sie bei jedem Vorschlag, wie Arbeitnehmer und Arbeitgeber profitieren können.
- Bleiben Sie am Ball: Welche Möglichkeiten gibt es, um das Mobilitätsangebot auszubauen? Der ACE unterstützt Betriebe mit Informationen, Veranstaltungen und Schulungen, unter anderem gezielt für Betriebs- und Personalräte. Machen Sie Ihre Kollegen darauf aufmerksam!



Übrigens:

Auf der Projektwebseite finden Sie neben Broschüren und aktuellen Meldungen auch Tipps, wie Sie Ihren täglichen Arbeitsweg gesund und günstig gestalten können.

www.gute-wege.de